

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	5
Inhaltsübersicht.....	7
Inhaltsverzeichnis.....	9
Einleitung.....	17
Erster Teil: Haftung für die Verletzung deliktischer Jeder-mannspflichten aus §§ 823 I, 826, 830 I, II BGB	19
A. Haftungsbegründende Tatbestände.....	20
I. Haftung als Täter oder Mittäter aus §§ 823 I, 830 I 1 BGB.....	20
II. Haftung als Täter oder Mittäter aus §§ 826, 830 I 1 BGB.....	20
III. Haftung als Tatbeteiligter, § 830 II BGB	22
B. Beschränkungen der Außenhaftung	22
I. Beschränkung der Außenhaftung durch Gesetz	22
II. Vertragliche Haftungsbeschränkungen	40
C. Ergebnis.....	47
Zweiter Teil: Haftung für die Verletzung von Schutzgesetzen aus § 823 II BGB	49
A. Merkmale eines Schutzgesetzes	49
I. Meinungsstand	49
II. Eigene Begriffsbestimmung	52
III. Ergebnis.....	58
B. Haftung für die Verletzung von Schutzgesetzen, die gesondert an der Stellung als Leitungsorganmitglied anknüpfen	59
I. Allgemeine Sorgfalt bei der Geschäftsführung (§ 43 I GmbHG, 93 I AktG, 34 I GenG)	59
II. Allgemeine Aufsichtspflichten (§ 130 OWiG)	67
III. Buchführungspflichten, §§ 41 I GmbHG, 91 AktG, 33 I GenG, 27 III, 666, 259 BGB	69
IV. Besondere Auszahlungsverbote, §§ 30 I GmbHG, 57 I AktG, 22 IV GenG.....	74
V. Konkursantragspflichten (§§ 64 I GmbHG, 92 II AktG, 99 I GenG, 42 II 1 BGB)	76
VI. Zusammenfassung	83

C. Haftung aus § 823 II BGB für die Verletzung strafrechtlicher Schutzgesetze aufgrund besonderer Zurechnung nach § 14 I Nr. 1 StGB	83
D. Haftung aus § 823 II BGB für die Verletzung von Schutzgesetzen, die Jedermannspflichten aufstellen	89
Dritter Teil: Deliktische Haftung für die Verletzung von besonderen Verkehrs- und Garantenpflichten	91
A. Die Bedeutung von Verkehrspflichten im Rahmen der deliktischen Haftung	91
I. Begriff und Entwicklung der Verkehrspflichten	92
II. Haftungsbegründende Stellung im Deliktaufbau	93
III. Verhältnis der Verkehrspflichten zu gesetzlichen Pflichten	96
IV. Entstehungsgründe von Verkehrspflichten	100
B. Haftung von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus § 831 I BGB	108
I. Inhalt und Grenzen des Geschäftsherrenbegriffes	109
II. Geschäftsherrenbegriff und Zurechnung von Organverhalten nach § 31 BGB	113
III. Ergebnis	125
C. Haftung von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus § 831 II BGB	125
I. Meinungsübersicht	126
II. Auslegung der Vorschrift	129
III. Haftung von Leitungsorganmitgliedern	153
IV. Ergebnis	168
D. Haftung von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus § 823 I BGB auf der Grundlage besonderer Verkehrs- oder Garantenpflichten	169
I. Streitstand	169
II. Haftung von Organmitgliedern wegen der Verletzung originär eigener Verkehrs- oder Garantenpflichten	174
III. Haftung von Organmitgliedern wegen der Verletzung von der Körperschaft abgeleiteter Verkehrs- oder Garantenpflichten	184
IV. Ergebnis	198
Zusammenfassung	199
Literaturverzeichnis	201

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Inhaltsübersicht.....	7
Inhaltsverzeichnis.....	9
Einleitung.....	17
Erster Teil: Haftung für die Verletzung deliktischer Jeder- mannspflichten aus §§ 823 I, 826, 830 I, II BGB	19
A. Haftungsbegründende Tatbestände.....	20
I. Haftung als Täter oder Mittäter aus §§ 823 I, 830 I 1 BGB.....	20
II. Haftung als Täter oder Mittäter aus §§ 826, 830 I 1 BGB.....	20
1. Sittenpflichten als rechtliche Jedermanns- pflichten	20
2. Grenzen der Sittenpflicht	21
III. Haftung als Tatbeteiligter, § 830 II BGB	22
B. Beschränkungen der Außenhaftung	22
I. Beschränkung der Außenhaftung durch Gesetz.....	22
1. Zurechnung des Organverhaltens nach § 31 BGB.....	23
2. Grundsatz der Haftungskanalisierung auf die Körperschaft.....	23
3. Arbeitsrechtliche Beschränkungen der Außen- haftung	25
a) Beschränkung nach §§ 636, 637 RVO	25
b) Grundsätze der beschränkten Haftung von Arbeitnehmern.....	28
aa) Stellungnahmen zur Wirkung gegen- über Dritten.....	29
bb) Relative Wirkung der Grundsätze	33
cc) Rechtsfortbildende Beschränkung der Außenhaftung?	35
dd) Ergebnis	37
4. Entsprechende Anwendung gesetzlicher Aus- nahmetatbestände.....	37
5. Ergebnis	40

II. Vertragliche Haftungsbeschränkungen	40
1. Vertragliche Haftungsbeschränkungen zugunsten von Leitungsorganmitgliedern.....	41
a) Konstruktion.....	41
b) Anforderungen an die vertragliche Vereinbarung	42
2. Umfang und Grenzen zulässiger Beschränkung.....	45
a) Umfang und Arten von Haftungsbeschränkungen	45
b) Zulässigkeit der Haftungsbeschränkung	46
3. Zwischenergebnis	47
C. Ergebnis	47
Zweiter Teil: Haftung für die Verletzung von Schutzgesetzen aus § 823 II BGB	49
A. Merkmale eines Schutzgesetzes	49
I. Meinungsstand	49
II. Eigene Begriffsbestimmung	52
1. Wortlaut	52
a) Gesetzliches Verhaltensgebot oder -verbot	52
b) Den Schutz eines anderen bezweckendes Gesetz	53
aa) Der Zweck, einzelne zu schützen.....	53
bb) Art und Inhalt des bezweckten Schutzes.....	54
2. Entstehungsgeschichte	55
3. Systematische Stellung und Regelungszweck des § 823 II BGB	56
4. Folgerungen für die Ermittlung gesetzlicher Schutzzwecke	57
III. Ergebnis	58
B. Haftung für die Verletzung von Schutzgesetzen, die gesondert an der Stellung als Leitungsorganmitglied anknüpfen	59
I. Allgemeine Sorgfalt bei der Geschäftsführung (§ 43 I GmbHG, 93 I AktG, 34 I GenG)	59
1. Meinungsstand.....	61

2. Erörterung	63
a) Wortlaut	63
b) Entstehungsgeschichte der Vorschriften.....	63
c) Systematische Stellung.....	65
d) Ergebnis.....	66
II. Allgemeine Aufsichtspflichten (§ 130 OWiG)	67
1. Meinungsstand.....	67
a) Für Schutzgesetzeigenschaft	67
b) Vermittelnde Meinung	67
c) Kein Schutzgesetz	67
2. Stellungnahme	68
III. Buchführungspflichten, §§ 41 I GmbHG, 91 AktG, 33 I GenG, 27 III, 666, 259 BGB	69
1. Meinungsstand.....	70
a) Für die Schutzgesetzeigenschaft.....	70
b) Gegen die Schutzgesetzeigenschaft	70
2. Stellungnahme	71
IV. Besondere Auszahlungsverbote, §§ 30 I GmbHG, 57 I 1 AktG, 22 IV GenG.....	74
1. Meinungsstand.....	74
2. Stellungnahme	75
V. Konkursantragspflichten (§§ 64 I GmbHG, 92 II AktG, 99 I GenG, 42 II 1 BGB)	76
1. Schutzgesetz	76
2. Umfang der Ersatzpflicht.....	77
a) Meinungsstand	77
b) Stellungnahme.....	80
VI. Zusammenfassung	83
C. Haftung aus § 823 II BGB für die Verletzung straf- rechtlicher Schutzgesetze aufgrund besonderer Zurech- nung nach § 14 I Nr. 1 StGB	83
I. Zivilrechtliche Bedeutung der besonderen Zurech- nung nach § 14 I Nr. 1 StGB	84
1. Sinn und Inhalt der Zurechnung gemäß § 14 I Nr. 1 StGB.....	84
2. Bedeutung der strafrechtlichen Zurechnung für die Haftung aus § 823 II BGB.....	85
II. Eingeschränkte Zurechnung von Garantenpflichten über § 14 I Nr. 1 StGB.....	86

D. Haftung aus § 823 II BGB für die Verletzung von Schutzgesetzen, die Jedermannspflichten aufstellen	89
I. Verletzungen durch aktives Tun.....	89
II. Verletzungen durch Unterlassen.....	89
Dritter Teil: Deliktische Haftung für die Verletzung von besonderen Verkehrs- und Garantenpflichten.....	91
A. Die Bedeutung von Verkehrspflichten im Rahmen der deliktischen Haftung	91
I. Begriff und Entwicklung der Verkehrspflichten.....	92
II. Haftungsbegründende Stellung im Deliktsaufbau	93
III. Verhältnis der Verkehrspflichten zu gesetzlichen Pflichten.....	96
1. Verhältnis der Verkehrspflichten zu Schutzgesetzen i.S. des § 823 II BGB	96
2. Verhältnis der Verkehrspflichten zu den Pflichten aus § 831 BGB	97
IV. Entstehungsgründe von Verkehrspflichten	100
1. Bedarf nach besonderen Verkehrspflichten	101
2. Wertungsgesichtspunkte	103
3. Systematisierung.....	105
a) Ansätze	105
b) Stellungnahme.....	106
B. Haftung von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus § 831 I BGB.....	108
I. Inhalt und Grenzen des Geschäftsherrenbegriffes	109
1. Unmittelbare Bestellung durch natürliche Personen	110
2. Bestellung durch Zwischenpersonen	110
3. Bestellung eigener Verrichtungsgehilfen durch Organmitglieder	113
II. Geschäftsherrenbegriff und Zurechnung von Organverhalten nach § 31 BGB.....	113
1. Inhalt der gesetzlichen Zurechnung nach § 31 BGB.....	114
a) Wortsinn	115
b) Entstehungsgeschichte	116
c) Systematik	117
d) Sinn und Zweck der Vorschrift.....	117
e) Auslegung und Grenze des Wortsinns	118

2. Verdoppelung der Geschäftsherrenstellung oder teleologisch ausdehnendes Verständnis des § 31 BGB.....	118
a) Verdoppelung der Geschäftsherrenstellung.....	119
b) Teleologisch extensives Verständnis des § 31 BGB.....	120
aa) Regelungslücke	120
bb) Sinngerechte Ausdehnung	121
c) Zwischenergebnis.....	125
III. Ergebnis.....	125
C. Haftung von Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern aus § 831 II BGB	125
I. Meinungsübersicht.....	126
1. Rechtsprechung.....	126
2. Literatur.....	127
a) Weiter Anwendungsbereich.....	127
b) Enger Anwendungsbereich	128
c) Vermittelnde Auffassung	129
II. Auslegung der Vorschrift.....	129
1. Wortlautgrenze des § 831 II BGB	130
a) Übernahme der Besorgung von Geschäften durch Vertrag	130
aa) Besorgung von Geschäften	130
bb) Übernahme der Besorgung durch Vertrag	130
cc) Bedeutung des Vertrages	132
b) Für den Geschäftsherrn.....	132
c) Ergebnis.....	132
2. Entstehungsgeschichte der Vorschrift	133
a) Äußerungen der Gesetzgeber.....	133
b) Entstehungsgeschichte des Normtextes	134
c) Vorstände als "gesetzliche Vertreter".....	136
d) Ergebnis.....	138
3. Systematische Stellung im Deliktsrecht.....	138
a) Entsprechende Vorschriften	138
b) Stellungnahmen zu §§ 834, 838 BGB	139

4.	Sinn und Zweck der Norm.....	140
a)	Stellungnahmen	140
b)	Erörterung.....	141
aa)	Vermeidung von Haftungslücken	141
bb)	Regreßeröffnung	142
cc)	Vertragsverletzung als Unrechts- handlung gegenüber Dritten.....	143
dd)	Besondere Übernehmerhaftung als Aus- druck eines allgemeinen Prinzips	144
c)	Ausdehnung der Geschäftsherrenpflichten auf geschäftsherrenähnliche Personen.....	146
aa)	Gesetzliche Ausdehnung der Ge- schäftsherrenpflichten auf vertragliche Übernehmer	147
bb)	Sinn und Zweck der Geschäfts- herrenhaftung.....	148
cc)	Vertragliche Übernehmer als ge- schäftsherrenähnliche Personen	150
dd)	Einschränkende Auslegung der Vorschrift	152
5.	Ergebnis	153
a)	Bedeutung der vertraglichen Übernahme	153
b)	Inhalt und Umfang der Haftung aus § 831 II BGB	153
III.	Haftung von Leitungsorganmitgliedern	153
1.	Vertragliche Übernahme	153
a)	Bestellung und Anstellung	154
b)	Rechtsnatur der Bestellung.....	156
2.	Übernahme der Besorgung anstelle der Körperschaft.....	157
3.	Übernahme im Sinne des § 831 II BGB/Geschäftsherrenähnliche Stellung.....	157
a)	Gefahrerhöhung/Besonderes Vertrauen	157
b)	Gefahrbeherrschung.....	158
c)	Sonstige Wertungen	159
aa)	Selbständigkeit	159
bb)	Verfolgung eigener Zwecke	160
cc)	Wirtschaftlicher Nutzen	160

dd) Bewußte Übernahme des Gehilfen- risikos.....	161
ee) Eigene Bewertung	162
d) Körperschaftsrechtliche Wertungen.....	162
aa) Verdrängende körperschaftsrechtliche Sonderhaftungen	163
aaa) Gesetzeskonkurrenz.....	163
bbb) Einfluß auf den Norminhalt	165
bb) Grundsatz der Zurechnung des Organ- verhaltens auf die Körperschaft	166
e) Arbeitsrechtliche Wertungen.....	168
IV. Ergebnis.....	168
D. Haftung von Geschäftsführern und Vorstands- mitgliedern aus § 823 I BGB auf der Grundlage beson- derer Verkehrs- oder Garantenpflichten.....	169
I. Streitstand	169
1. Rechtsprechung.....	169
2. Literatur.....	170
a) Zustimmende Auffassungen	170
b) Generelle Ablehnung einer Außen- haftung.....	171
c) Vermittelnde Meinungen	173
II. Haftung von Organmitgliedern wegen der Verlet- zung originär eigener Verkehrs- oder Garanten- pflichten.....	174
1. Gesetzliche Pflichten	175
2. Vertragliche oder quasivertragliche Pflichten	175
a) Eigene vertragliche Garantenpflichten	175
b) Quasivertragliche Garantenpflichten	176
3. Ingerenz	178
4. Eröffnen oder Beherrschen und Aufrecht- erhalten einer Gefahr	179
a) Pflichten aufgrund Gefahreröffnung	180
b) Verantwortung für einen Sach- und Gefahrenbereich	182
5. Originäre Schutzpflichten für Leben und Gesundheit	182
6. Zwischenergebnis	184

III. Haftung von Organmitgliedern wegen der Verletzung von der Körperschaft abgeleiteter Verkehrs- oder Garantenpflichten.....	184
1. Zivilrechtliche Ableitungsnormen.....	184
a) Umkehrschluß aus § 31 BGB.....	184
b) §§ 43 GmbHG, 93 AktG, 34 GenG	185
c) Gesetzliche Übernehmerhaftungen gemäß §§ 831 II, 832 II, 834, 838 BGB.....	186
d) Haftung wie ein Täter entsprechend § 830 II BGB.....	187
2. Strafrechtliche Ableitung über § 14 I Nr. 1 StGB.....	188
a) Unmittelbar über § 823 II BGB	188
b) Wertungsidentität in § 823 I BGB	190
3. Verkehrspflichten kraft Übernahme.....	190
a) Meinungsstand	190
b) Stellungnahme.....	191
aa) Besondere Anforderungen an die Übernahme.....	191
bb) Übernahme durch Leitungsorganmitglieder.....	193
cc) Bedarf einer Außenhaftung von Organmitgliedern	196
4. Zwischenergebnis.....	198
IV. Ergebnis.....	198
Zusammenfassung.....	199
Literaturverzeichnis	201